



© WWF Schweiz

Aktivitäten für den Weg zum Lernort im Freien

Zyklus

1 und 2

Dauer

Je nach Aktivität 5–20 Minuten

Inhalt

Aktivitäten



Tipps für den Weg

Damit der Weg zum Lernort im Freien reibungslos verläuft, braucht es Regeln, an die sich die Kinder halten. Besonders wichtig sind die Sicherheitsregeln im Strassenverkehr.

Körperliche Sicherheit:

- Wir halten vor dem Zebrastreifen an.
- Wir halten an, wenn es keinen für Fussgänger:innen reservierten Bereich gibt (kein Trottoir, keine Beschilderung).
- Wir gehen in Zweierreihen oder auf eine andere Weise, je nach Beschaffenheit des Ortes.
Hinweis: Damit sich die Kinder daran gewöhnen, immer wieder mit einem anderen «Gspänli» zu gehen, kann man die Zweiergruppen auslosen.¹
- Wir laufen auf einem sicheren Weg. Start- und Zielpunkt sind klar bekannt und festgelegt.

Verteilung des Materials:

- An jeder Haltestelle reichen wir die Taschen mit dem Material (Feuerholz, Thermoskannen usw.) an das nächste Kinderpaar in der Reihe weiter.

Abfallentsorgung:

- Wir halten an einem Mülleimer entlang des Weges an, um den Abfall zu entsorgen (normalerweise auf dem Rückweg).
- Wir sammeln den Abfall ein und bringen ihn zur Schule zurück, um ihn dort zu trennen.

Ruhepause und Flüssigkeitszufuhr:

- Wir halten an einem geeigneten Ort für eine Pause an (auf Treppen, Bänken oder Mauern).

¹ <https://draussenunterrichten.ch/angebot/klassenfuehrung-draussen/>

Folgende Aktivitäten dienen dazu, den Weg von der Schule zum Lernort im Freien zu erleichtern und den oft als lang und langweilig erlebten Weg in den Lernprozess zu integrieren.² Zusätzlich unterstützen die Aktivitäten das Bewusstsein der Schüler:innen für ihre Umgebung und fördern ihre Beobachtungsgabe und Raumorientierung. **Hinweis:** Die Aktivitäten sollten auf sicheren Strassen, wie zum Beispiel Feldwegen, durchgeführt werden.

Fotos

Die Lehrperson macht Fotos von verschiedenen Orten entlang des Weges, der regelmässig zurückgelegt wird, um zum Unterrichtsort im Freien zu gelangen. Die Schüler:innen müssen:

- die fotografierten Orte entlang des Weges wiederfinden.
- die fotografierten Orte in der richtigen Reihenfolge anordnen.
- eine Karte des Weges zum Wald zeichnen (als Land Art oder mit Kreide).

Schatzkarte

Die Kinder erhalten eine Schatzkarte, die ihnen als Orientierungshilfe für den Weg dient.³

Eindringlinge

Die Lehrperson platziert «Eindringlinge» (farbige Schnüre oder andere ungewöhnliche Gegenstände) auf dem Boden oder in der Höhe. Die Schüler:innen sollen diese auf dem Weg suchen.

Hinweis: Die nicht gefundenen «Eindringlinge» werden von der Lehrperson wieder eingesammelt.

Klangpause

Die Lehrperson initiiert eine Klangpause, um gemeinsam den Geräuschen der Umgebung zu lauschen. Wenn genügend Zeit vorhanden ist, halten die Schüler:innen die Geräusche mit Worten oder Zeichnungen in einer Klangkarte fest.

Blick nach oben

Die Lehrperson lenkt den Blick der Schüler:innen nach oben, damit sie beobachten, was über ihnen geschieht (Baumkronen, Wolken, Vögel etc.) Der Wechsel des Beobachtungspunkts kann auch mithilfe kleiner Spiegel erfolgen.

Sammelaufträge

Die Schüler:innen erhalten von der Lehrperson verschiedene Sammelaufträge:

- Gegenstände, die mit einem bestimmten Buchstaben beginnen
- Gegenstände, die einem Adjektiv entsprechen (z. B. etwas Weiches, Kaltes, Raues)
- Gegenstände, die später für eine geplante Aktivität benötigt werden (z. B. Blätter von Bäumen)

Beobachtungen machen

Die Lehrperson bleibt mit der Klasse immer an derselben Stelle stehen, um die Entwicklungen und Veränderungen der Landschaft im Laufe des Jahres und der Jahreszeiten zu beobachten.

Geschichten erfinden

Die Schüler:innen erfinden zu zweit eine Geschichte, die von den Elementen inspiriert ist, denen sie auf dem Weg begegnen (Gebäude, Menschen, Tiere, Pflanzen etc.).

² <https://draussenunterrichten.ch/angebot/klassenfuehrung-draussen/>

³ <https://draussenunterrichten.ch/angebot/klassenfuehrung-draussen/>

Spiele

Die Lehrperson schlägt verschiedene Spiele vor, die die Kinder während des Laufens spielen. Zum Beispiel:

- Zahlen weitergeben: Während dem Laufen, «gibt» ein Kind eine Zahl durch Klopfen an das Kind vor ihm weiter. Um beispielsweise die Zahl 35 weiterzugeben, klopft das Kind 3-mal auf die linke Schulter und 5-mal auf die rechte Schulter des Kindes, das vor ihm läuft. Die gleiche Zahl wird entlang der gesamten Reihe weitergegeben. Am Ende wird überprüft, ob man die gleiche Zahl wie zu Beginn hat.
- «Wer bin ich?»: Jedem Kind wird ein Tier oder eine Pflanze zugeordnet. Durch Ja- oder Nein-Fagen versucht jedes Kind herauszufinden, welches Tier oder welche Pflanze es ist.
- Wörterketten: Kinder bilden Wörterketten zum Thema Wald. Dazu werden Wörter aufgelistet, die mit dem letzten Buchstaben des vorherigen Wortes beginnen. Zum Beispiel: Baum – Maus – Sonne – Eichhörnchen – Nadelbaum.



Unser Ziel

Gemeinsam schützen wir die Umwelt und gestalten eine lebenswerte Zukunft für nachkommende Generationen.

WWF Schweiz

Hohlstrasse 110
Postfach
8010 Zürich

Tel.: +41 (0) 44 297 21 21
wwf.ch/kontakt